

Wallmeroder kleine Schriften



Ausgabe 1/2011

Die historische Ersterwähnung
des Dorfes Wallmerod:

**Actum sollempniter in Walminrode in vigilia beate
Agathe incarnationis dominice anno M^oCC^oLXX^o
quinto.**

Die Ersterwähnung von Wallmerod

Wallmerod wird urkundlich zum ersten Mal am 04. Februar 1275 erwähnt:

*Actum sollempniter in Walminrode in vigilia
beate Agathe incarnationis dominice anno
M-CC-LXX- quinto.*

Feierliche Handlung in Walminrode am Vorabend von Agathe im Jahr nach
der Menschwerdung des Herrn Christus 1275.
(Namenstag von Agathe ist am 05. Februar).

Da der Erzbischof von Köln -*Siegfried von Westerburg*- erst am 16. März
1275 in Lyon geweiht wurde, die Urkunde jedoch vom „Erzbischof“ gesiegelt
wurde, muss es nicht 1275, sondern **1276** lauten.

**Somit muss die Ersterwähnung von Wallmerod auf
den
04. Februar 1276
datiert werden.**

Die in früherer Literatur erwähnte urkundliche Ersterwähnung von 1212, nach
der das Kloster Seligenstatt (bei Seck) einen Hof zu seiner ersten Stiftung
erhielt, bezieht sich auf Willmenrod, wie der H. Gensicke mit Recht feststellt,
und nicht auf Wallmerod.

Somit kann das nahe Willmenrod im Jahr 2012 seinen 800. Geburtstag feiern.

Überall besinnen sich Menschen auf die Geschichte ihrer Familien, Dörfer und Städte und
versuchen, Vergessenes und Verlorenes wieder ans Tageslicht zu holen. Das haben wir
auch für Wallmerod und seine nächste Umgebung vor. Darum erscheinen in
unregelmäßiger Folge die „Wallmeroder Kleine Schriften“.

Veröffentlichung der historischen Kommission für Nassau 1965

104

Wallmerod 1276 Februar 4

Diether, Herr von Molsberg, und seine Frau Elisa bekunden, daß sie zugleich für ihre Kinder zu gesamter Hand mit Hand und Halm (*manu simul et calamo*) auf jede Forderung gegen Abt und Konvent von M (*de loco sancte Marie*), Cistercienserordens KD, wegen der Güter verzichtet haben, die der Edle Eberhard von Aremburg (*Arberg*) und dessen Frau Adelheid von Freusburg (*Aleidis de Vrouzpret^{a)}*) dem Kloster verliehen haben, und wegen der Hörigen (*hominibus et mancipiis*) beiderlei Geschlechts, insbesondere wegen Rutger und dessen Tochter Lucia sowie wegen der Güter, die sie dem Kloster gegeben haben, ferner wegen Christina und Sophia, Schwestern des Heribord von Metternich (*Mettrige*), und wegen Jordan und Benigna^{b)}, Kinder jenes Heribord, sowie wegen der Güter, die diese dem Kloster überlassen können. Doch sollen Abt und Konvent keine Leute der Ausstt. noch deren Güter ohne ihre Erlaubnis annehmen. Außerdem verzichten sie auf Forderungen wegen der Verlegung des Klosters an einen anderen Ort, wegen des Patronats der Kirche von Kirburg (*-berg*), wegen des hohen und niederen Gerichts (*iudicio maiori et minori*) daselbst, und wegen des Gottesdienstes an dem Ort Altenklosterhof (*Vetos claustrum*), den Abt und Konvent nach ihrem Ermessen einrichten sollen. Ferner verzichten sie auf allen gegenwärtigen und künftigen Besitz des Klosters an Dörfern, Höfen (*curtibus*), Grangien, Äckern, Feldern, Wäldern, Wiesen, Weiden, Fischereien, Weihern (*vivariis*), Gewässern und Wasserläufen, Mühlen und allem Sonstigen. Sie haben dem Grafen Go(ttfried) von Sayn und dem Abt gelobt, dem Kloster darin keinen Schaden zuzufügen und von dessen Höfen oder Grangien kein Herbergsrecht (*hospitia, victum aut pabulum*) zu fordern, sondern das Kloster zu fördern und zu verteidigen. -

Zeugen: der vorgen. Graf Go(ttfried)^{c)} von Sayn, Graf Gerhard von Diez, Rorich von Gebhardshain (*Geruarzhan^{d)}*); Albero von Dreisbach, Heinrich von Langenbach, Markolf gen. *Rirdele*, Hermann gen. vom Turm (*de turri*), Gerhard gen. Wolf, die Ritter von Diez, Hiltwin von Elkerhausen (*Elcherhusin^{e)}*), Amilius von Schwalbach (*Swalebag*), Heinrich von Rode, Wigant von Velden (*de campo*) und Heinrich mit dem Beinamen Bäcker (*pistor*) und viele andere. -

Sg. der Ebb. von Trier und Köln und der Grafen von Sayn und Diez sowie der Ausstt. - **Actum sollempniter in Walminrode in vigilia beate Agathe incarnationis dominice anno M-CC-LXX- quinto.**

Ausf. Perg. W 74,75 (= A). Von den sechs Sgg. das zweite nebst Aufhängevorrichtung ab, das erste, dritte und vierte an grünen und roten, das fünfte und sechste an gelben und grünen Seidenbändern: 1. Vers. Thronsg. des Eb. Siegfried von Köln nebst Rücksg. (Ewald I Tf 19,5 und 4) ; 3. Reitersg. des Grafen Gottfried von Sayn nebst Rücksg. 4. Bruchstück vom Reitersg. des Grafen von Diez, im Schild zwei schreitende herschauende Löwen. 5. Vers. Dreieckssg. des Diether von Molsberg. 6. Vers. ovales Sg. ; 3,1 cm breit, im Sgf. eine Dame im langen Gewand, Umschr.: (..)*ISE D(OMI)N(...)LS(B)ERC(.)*. - Rv. (13. Jh.): *Dominus de Molsberch et uxor sua effestucant et renunciant omni actioni et iuri contra nos.* -

Zweite Ausf. Perg. W 74,76 (= B). Von den sechs Sgg. das fünfte und sechste nebst Haltevorrichtung ab, das erste bis vierte an Leinenbändern: 1. Bruchstück vom Thronsg. nebst Rücksg. des Eb. Heinrich von Trier (Ewald II Tf. 6 und 5). 2. Stark vers. Thronsg. nebst Rücksg. des Eb. von Köln (Ewald I Tf. 19,5 und 4). 3. Bruchstück vom Reitersg. nebst Rücksg. des Grafen Gottfried von Sayn. 4. Bruchstück vom Reitersg. des Grafen von Diez, Umschr.: † *SIGILL(...)DI COM(...)E*. - Rv. (13. Jh.) *Dominus de Mollisberch effestucat omnibus, que mente cogitari vel verbis exprimi valent contra nos.* -- Kop. Pap. (14. Jh. von B) W 74,76a mit Rv. (um 1400) : *Copie ex Parte illorum de Moilsberg et porrochie Kirperg.* - Kop. Pap. (16. Jh. von B mit allen Sgg.) W 74,76b, bgl. durch David Elder von Köln, Notar aus kaiserl. Vollmacht, in Gegenwart von Daniel Meill, Prior und Küster, Jakob Hach, Provisor zu Dorchheim, Philipp Seiler von Münstermaifeld (*Monasterien.*) und Johann Stall, Konventualen zu M. - Kopp. Pap. (16. Jh. von B) W 74,76 c, d und e und W 74,1369 Bl. 7 v bis 8 v, bgl. von den kaiserl. Notaren Gerlach Ermert *anno 1683* und Hermann Jungh. - Kop. Pap. (um 1600 von A) StA. Koblenz 231,46 Urk. 9 und W 74,1380. - Kop. Pap. (17. Jh. von B) W 74,1383 Bl. 85v-86v. - Kop. Pap. (um 1700) W 74,1380, bgl. von Johann Eberhard Petzmann von Cleve. - Kop. Pap. (18. Jh. von B) W 74,110 Bl. 15v-16v. - - Druck: Beschreibung, Beilagen S. 19 f. Nr. 9 (von bgl. Kop. der in der Kurtrierer Kanzlei immatrikulierten Notare Karl Hartmann Lintz und Johann Joseph Fachbach aus B) ; Beweis, Beilagen S. 11 f. Nr. 7 (von bgl. Kop. wie in : Beschreibung). - - Reg.: Goerz, Mrh. Regg. IV Nr. 256. - - Zit.: Knipping III2 Nr. 2646. - Es muß Datierung nach dem Marienjahr vorliegen, da der Eb. Siegfried von Köln erst am 16. März 1275 geweiht wurde (Knipping III2 Nr. 2591).

^{a)} B: Vrouzpreht.

^{b)} B: Karissima.

^{c)} B voll ausgeschrieben : Godefridus.

^{d)} B: Geuartzhan.

^{e)} B: Elkerhusen.

Diese Verweise bestätigen die Richtigkeit der Urkunde, auf der Wallmerod zum ersten Mal erwähnt wird.